

# 15. Dezember

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **64 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-811535>

## **Nutzungsbedingungen**

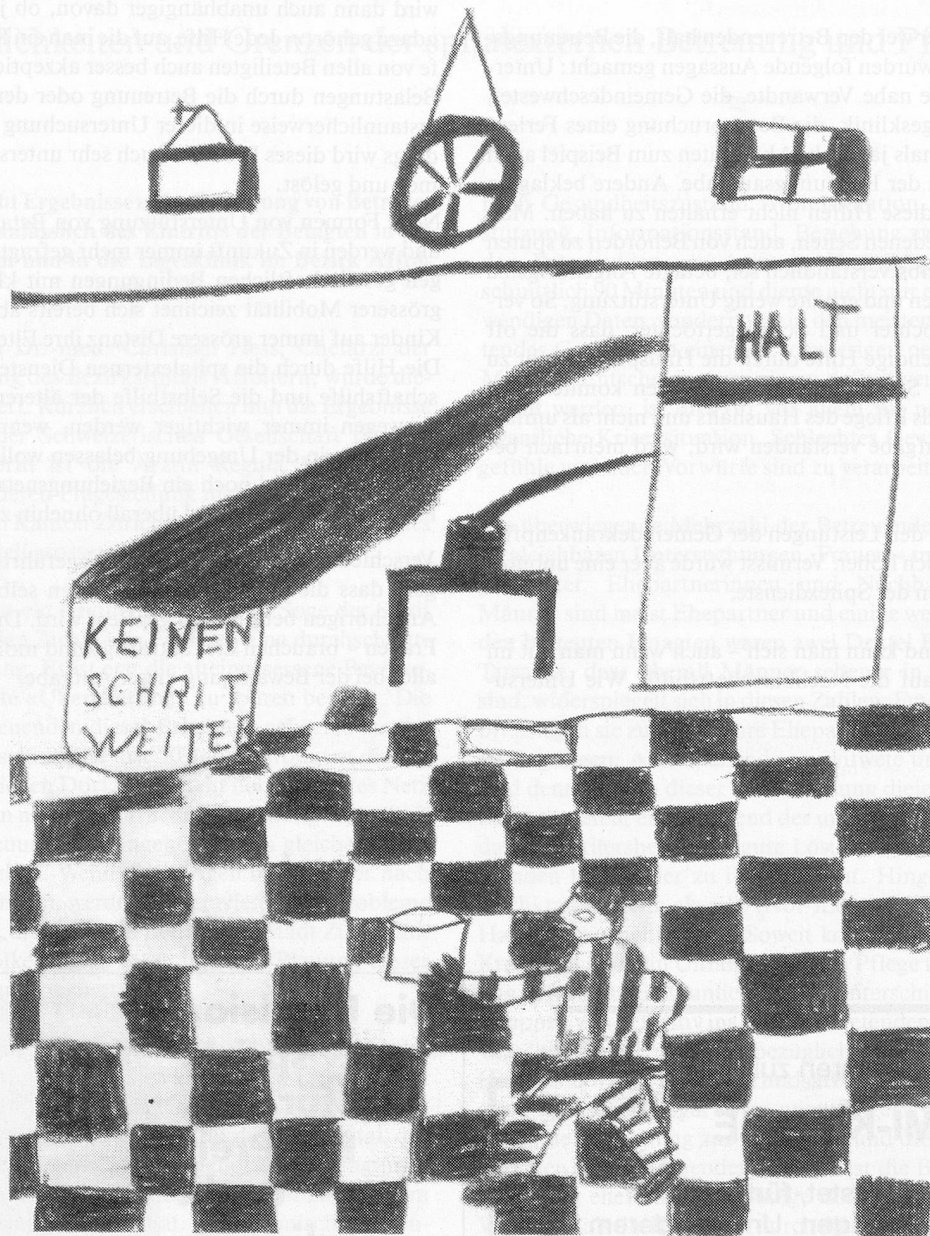
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## 15. Dezember

Was schmöckt so guet im Stägehus?  
Was duftet so dür d'Wohnig us?  
Lueg, d'Mueter i dr Chuchi steit  
u Stück um Stück dr Teig usleit.

Da git es Stärne, Rose, Chrüzli,  
derzu no Hase, Büsi, Chüzli.  
Eis Bläch ums andere wanderet schnäll  
i-n-Ofe-n-ine, glüejig häll.

Mal brucht es Aenis, Zimet, Vanille,  
vo allem macht sie gnuag u viel.  
Die andere si us Nüss und Mandle,  
e Confitup tuet se verwandle.

Hm, die Pracht, wie eim das gluschtet  
z'probiere, ob's die rächtli Chuscht het.  
D'Mueter lachtet, zupft am Höörli  
u flüschteret mer liis i d's Oehrli:

Mach dr d's Büüchli nid so schwär,  
süsich isch de morn scho d'Büchse läär.

Aus:  
«En Adväntskaländer zum Vorläse»  
(vergriffen)  
Text: Erika Ritter  
Zeichnungen: Brugger Kinder